



BKI Frühlings-Forum Programm E-Government UVEK

Daniel Krebs, Leiter Digital Services UVEK und CIO UVEK

René Vaucher, Service Owner und Mitglied Programmleitung E-Gov UVEK

4. Mai 2021



Strategie: Digitalisierung «Digital first»



Verbesserung der Verfahren (*Auszug aus Departementsstrategie UVEK*)

- Die Aufgaben des UVEK lassen sich oft nur nach Durchführung aufwändiger Verfahren realisieren. Die Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Verfahren – Vereinfachung, Beschleunigung, Optimierung – sind auszuschöpfen und elektronische Verfahren grundsätzlich zu ermöglichen.
- Standardanwendungen der Informatik sind zu vereinheitlichen und zu aktualisieren sowie Synergien bei den Fachapplikationen zu nutzen.
- **Der Einführung von elektronischen Möglichkeiten (E-Government) zur medienbruchfreien und effizienten Abwicklung von Verfahren muss ein hoher Stellenwert beigemessen werden.**
- **Die UVEK-Verwaltungseinheiten sollen ihre Anstrengungen im Bereich E-Government bündeln.**



Ziele E-GOV UVEK

Förderung des elektronischen Zugangs zu den Leistungen des UVEK und schaffen von Grundlagen



Online-Zugang für Partner des UVEK

- Partner des UVEK (Bürger, Unternehmen, Verwaltungen) können online und einfach die Leistungen und Produkte des UVEK nutzen



Prozesseffizienz

- Die Prozesse sind effizient umgesetzt, medienbruchfrei und digitalisiert



Synergien nutzen

- Synergiepotentiale Departments-intern und ggf. auch extern werden ausgelotet



Image

- Zeitgemässer Zugang und Interaktionsmöglichkeiten schaffen



«E-Government ist im UVEK selbstverständlich und etabliert»



- Als **Bürgerin oder Bürger**, sowie als **Unternehmen** kann ich Leistungen des UVEK über einen einheitlichen elektronischen Zugangspunkt mit einer einheitlichen elektronischen Identität einfach und rasch abwickeln (Vision E-Government-Strategie Schweiz).
- Als **Fachverantwortlicher eines Amts** kann ich eine transaktionale Leistung meinen externen Partnern schnell, kostengünstig und einheitlich über die gemeinsame E-Government Plattform zugänglich machen.
- Als **IT-Verantwortlicher eines Amts** verfüge ich über eine Standard-Lösungsplattform, die ich einsetzen kann, um die Interaktion zwischen meinen internen Kunden und externen Partnern zu realisieren. Dafür steht mir ein Integrationspartner mit Know-how und Realisierungskapazität zur Verfügung.



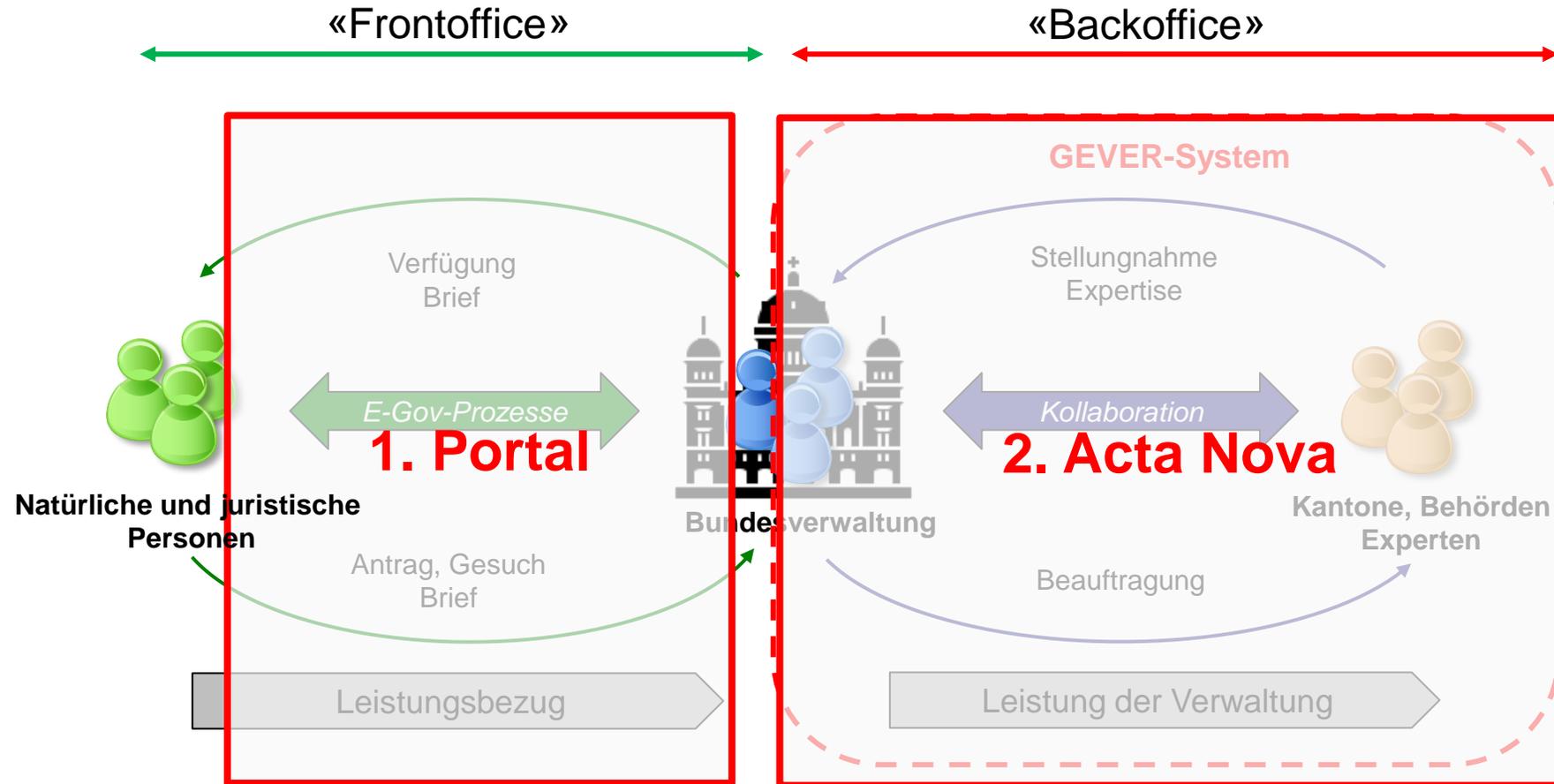
Inhalt

- Lösungsübersicht
- Vorgehen
- Erkenntnisse



Lösungsübersicht

Portal mit Integration in das Geschäftsverwaltungs-System des Bundes (Acta Nova)

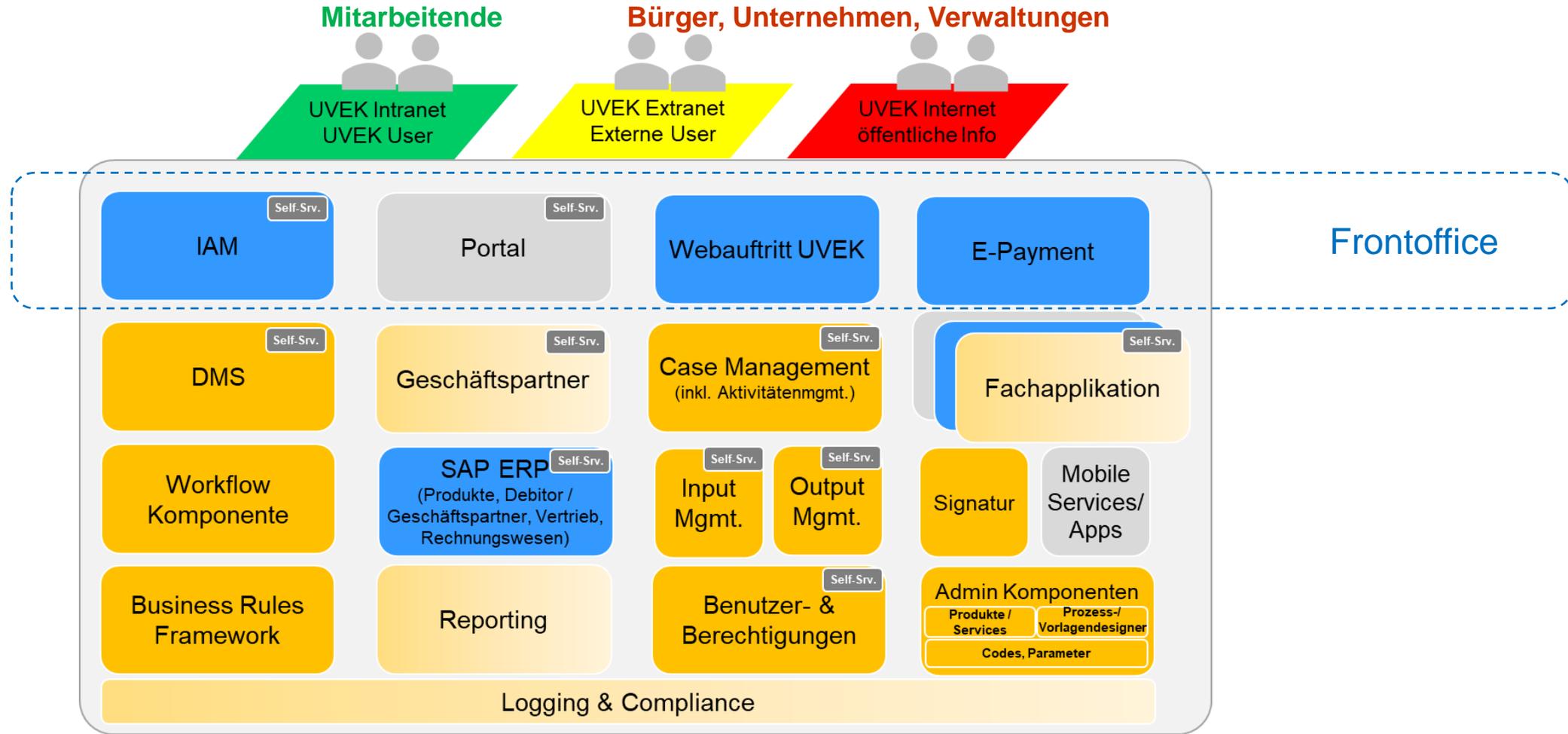


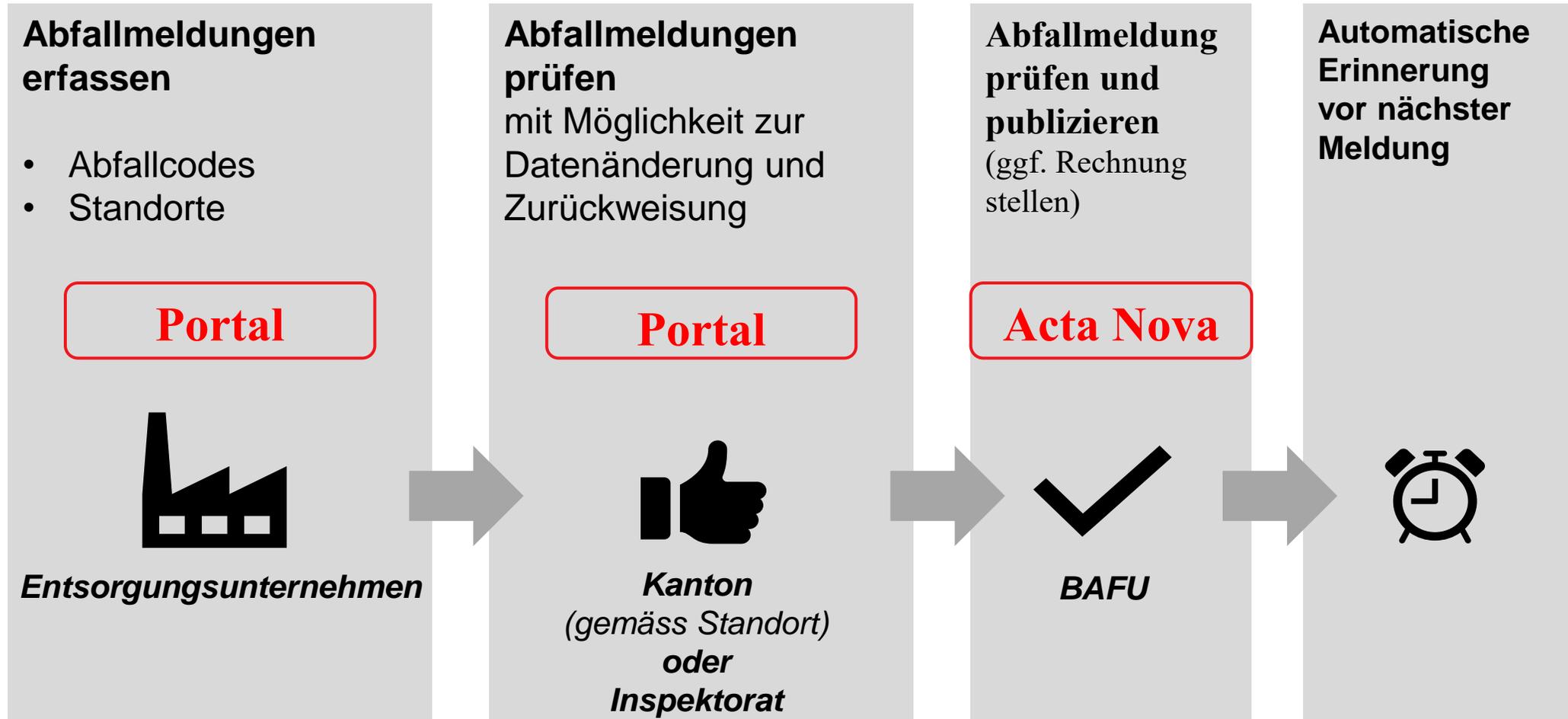
Grafik übernommen aus GENOVA



Lösungsübersicht

Zielarchitektur mit modularen Komponenten







Vorgehen

Aufbau grundlegender Fähigkeiten in enger Zusammenarbeit mit BAFU und BAKOM



**Aufbau einer E-Government-Plattform UVEK
(für transaktionale Leistungen)**



In einer ersten Phase werden die grundlegenden Fähigkeiten einer E-Government-Plattform aufgebaut und erste Leistungen/Prozesse der Pionierämter implementiert.

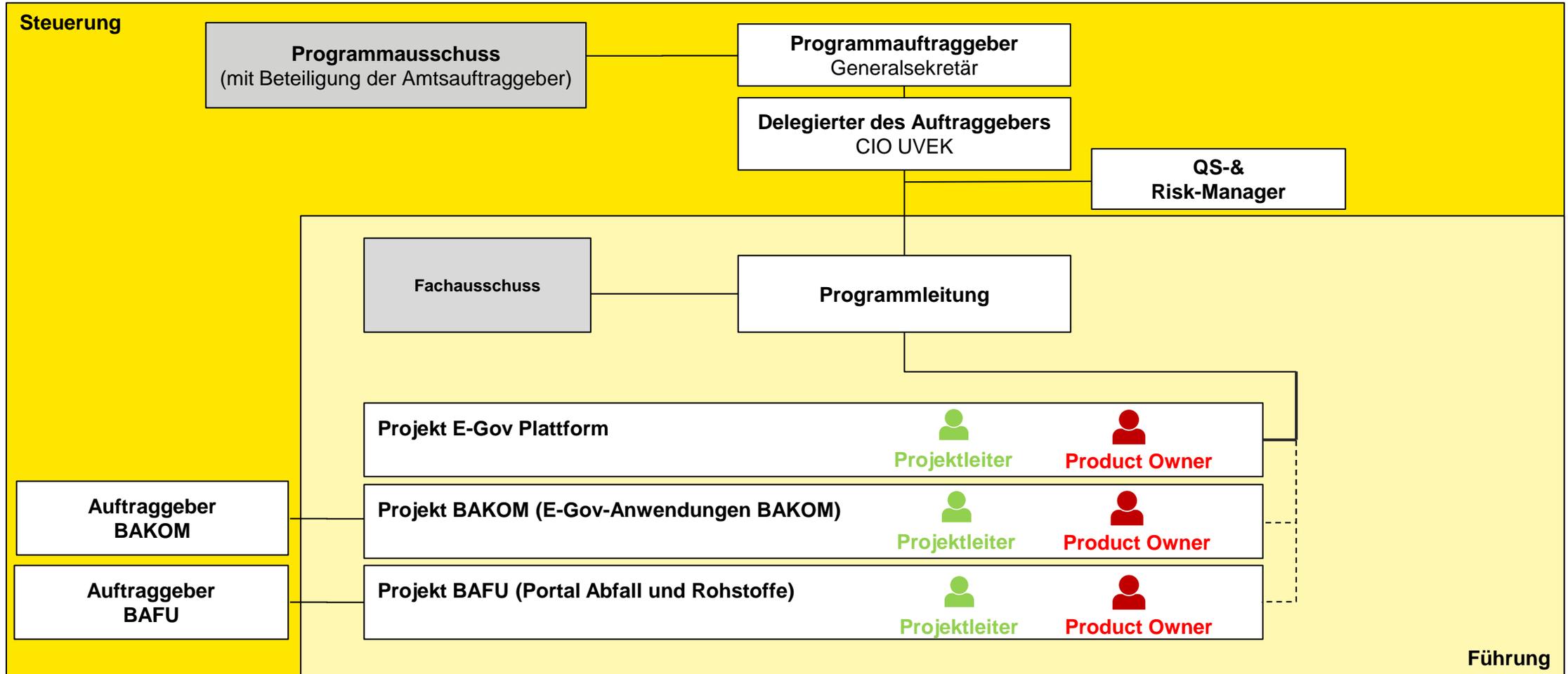
In einem zweiten Schritt wird das bestehende BAKOM-System abgelöst



Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit und aktiver Mitarbeit der Pionierämter BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) und BAFU (Bundesamt für Umwelt)



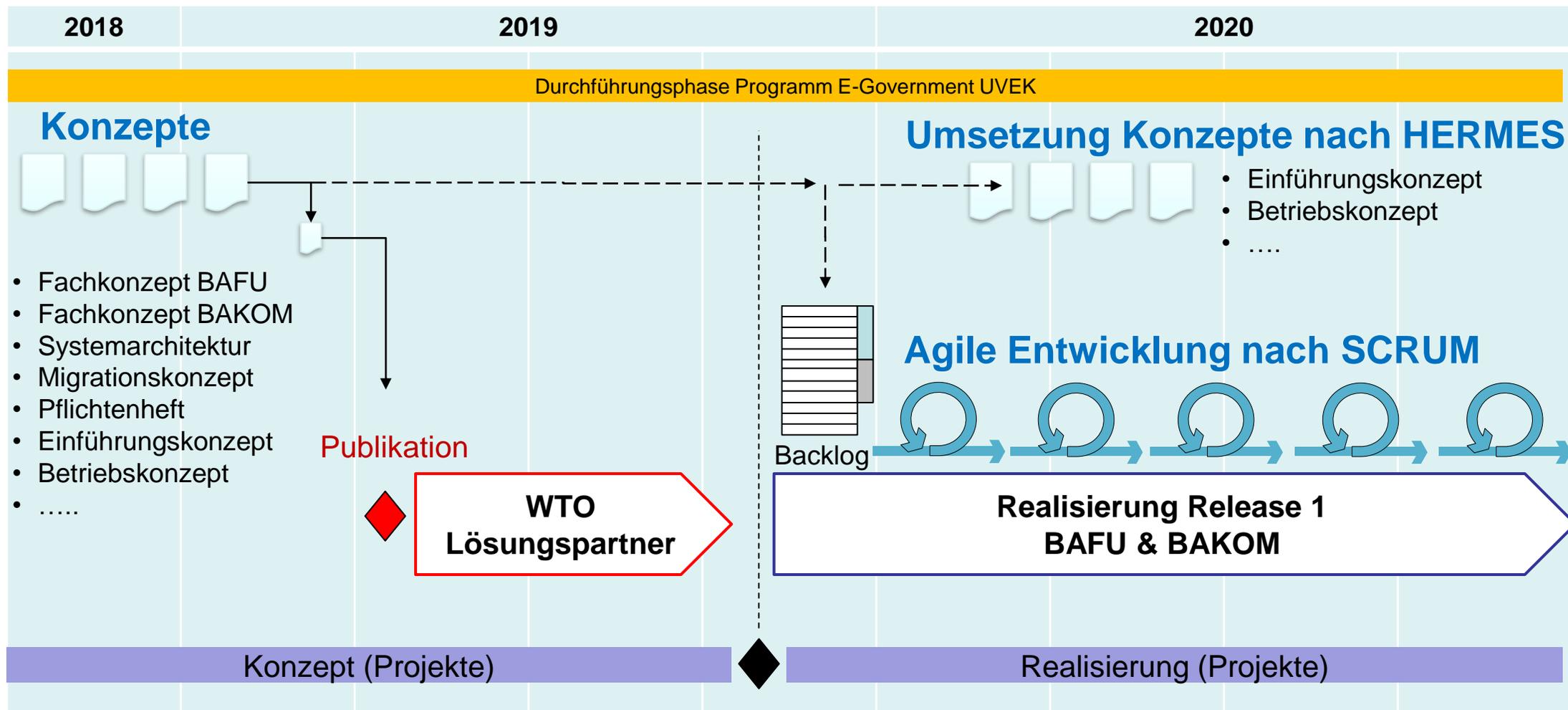
Programmorganisation mit Amtsprojekten





Vorgehen

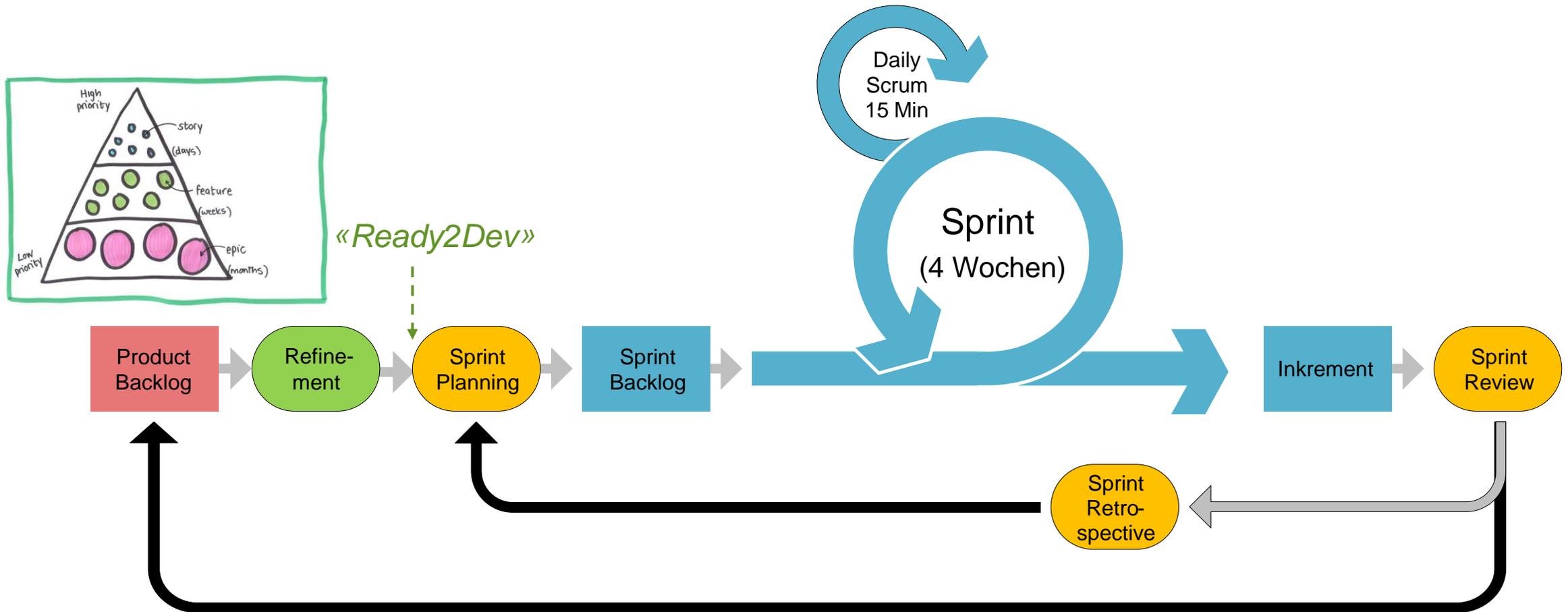
Umfangreiche Konzeption vor WTO-Durchführung. Hybride Umsetzung mit SCRUM und HERMES





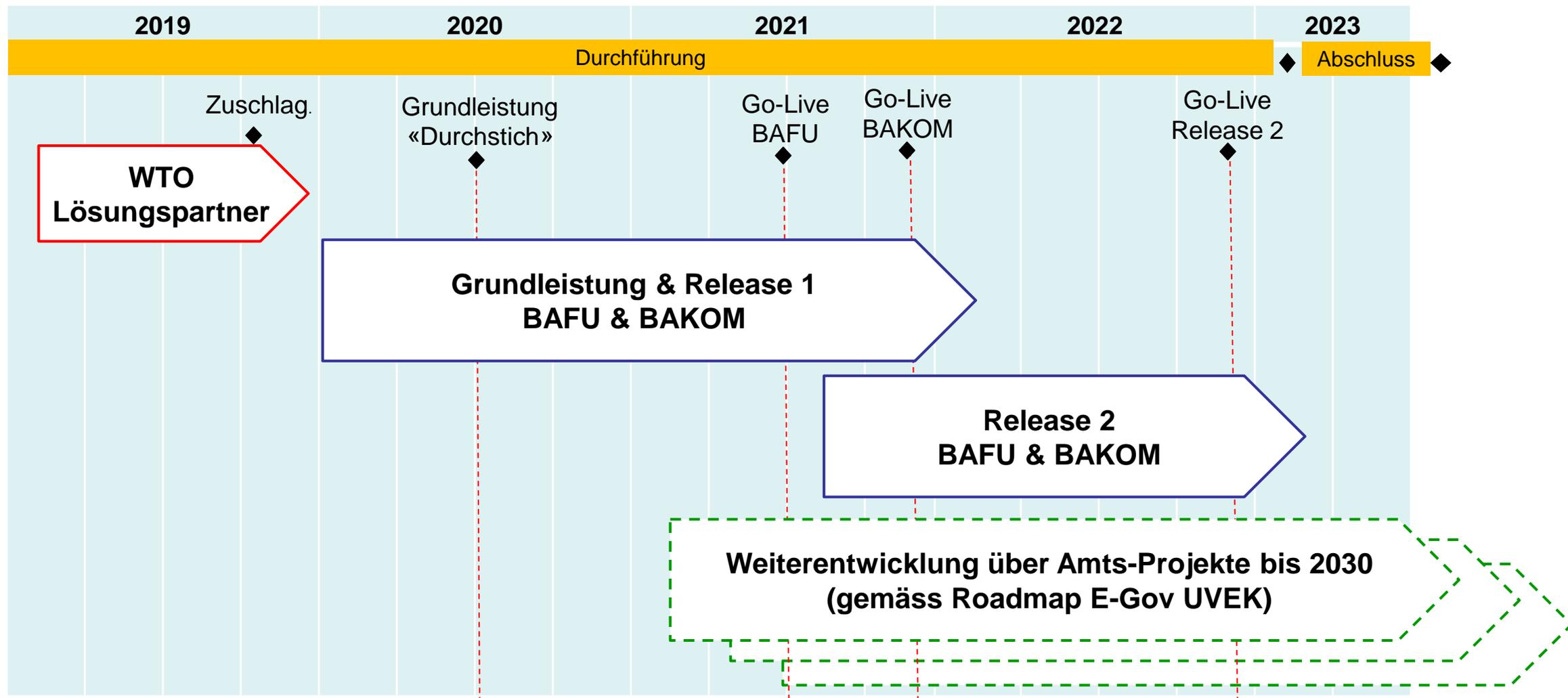
Vorgehen

Sprints nach SCRUM. Refinement vor Sprint-Planning ist wichtig





Grobplanung Aufbau Plattform E-Gov UVEK





Erkenntnisse

- HERMES und SCRUM ergänzen sich gut
- Entwicklung mittels SCRUM-Sprints bringt frühe Einblicke und Transparenz in der Lösungsentwicklung, sowie eine gewisse Flexibilität/Anpassungsfähigkeit
- Product Owner sind Schlüsselfunktionen. Besetzung und Verfügbarkeit sind entscheidend
- Ausbildung der Mitarbeitenden organisieren und Verständnis im Management schaffen (Change)
- Neben den Arbeiten für die Produktentwicklung, die über das Backlog gesteuert werden, erfolgen viele Tasks durch Beauftragung von der Projektleitung (Hybrides Projektmanagement). Beispiele sind Konzepte, Beschaffung, Einführungsorganisation
- Die klassischen Herausforderungen und Risiken im Projektmanagement bestehen auch in einem agilen Vorgehen und müssen gemanaged werden
- Automatisiertes Deployment und Einbezug Betriebsorganisation ist anspruchsvoll
- Komplexe Evaluation des Lösungspartners war notwendig



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

YouTube^{CH}

Suchen



eGovernment UVEK

Servicekatalog Geschäftsfälle Favoriten Nachrichten Meine Organisation

DE FR IT EN

Filterbegriff nach Produkt, Service oder Servicebeschreibung

Beziehen Sie unsere Services digital.

Abfall und Rohstoffe

Einzelnummern

Adressierungselemente

alle Services zeigen

alle Services zeigen

alle Services zeigen

0:34 / 1:33

Fernmeldedienstanbieter

Link zu Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=cO3VnxxKnVk>



BACKUP



Story Lifecycle/Status

